



KIRCHWEGE
KIRCHRÄUME

*Kirchen entdecken
im Tecklenburger Land*

**Evangelische
Dorfkirche Ledde**





Das Mauerwerk der denkmalgeschützten Kirche weist zahlreiche Spuren einer ereignisreichen Baugeschichte auf, die noch nicht abschließend geklärt ist. Rötlich verfärbte Sandsteine im unteren Teil des romanischen Turmes lassen eine partielle Zerstörung durch Brand vermuten. Der obere Teil zeigt Schalllöcher mit gekuppelten (Zwillings-) Fenstern und gotischen Dreipässen, der Turmhelm ist spätgotisch. ① ②

Über dem Nordeingang des Turmes befindet sich ein zum Lichtschlitz reduziertes romanisches Fenster, dessen Maße eine Vorstellung von den ursprünglichen und später verlängerten Fenstern des Schiffs (13. Jh.) vermitteln. ③ ④



In der Gotik fügte man den Chor (geweiht 1501) mit polygonalem Schluss (5/8) mit drei Spitzbogenfenstern und Strebepfeilern an.



Emil Hammer erneuert. Aus dem Barock stammt auch der 16-armige Kronleuchter. ⑤

Die beiden älteren Glocken tragen die Jahreszahlen 1569 und 1699. 2009 stiftete die Mitarbeiterschaft der Ledder Werkstätten die „Diakonie-Glocke“ mit dem Kronenkreuzsymbol. In den 1960er Jahren erhielt die Kirche ein neues Gestühl, die Orgel wurde unter Beibehaltung des barocken Prospektes (um 1740) durch





Turm

Erst 1822 wurde ein Tor in die Nordseite des Turms gebrochen, dessen Erdgeschoss die örtliche Feuerspritze aufnahm. Später wurde die Öffnung auf Türgröße verkleinert. Hier und im Durchgang zum Schiff wird die immense Mauerstärke sichtbar, die vermuten lässt, dass das Bauwerk auch als Fluchtturm genutzt wurde. ⑥



Portal

Dem Nordeingang ist ein romanisches Stufenportal vorgeblendet, dessen Rundbogenwulst auf zwei Säulen mit Rankenkapitellen ruht. Das Tympanon liegt Konsolen mit Schuppenreliefs auf. Um 1900 war die linke obere Ecke der kastenartigen Umrahmung zugunsten des dahinter liegenden Fenster entfernt (später wieder ergänzt). ⑦



Gewölbe

Auf Wandpfeilern ruhende Kreuzgratgewölbe überspannen das zwei-jochige Langhaus. Das Pfeilerpaar vor dem Chor erhielt eingestellte Dienste (Säulen) mit Kelchkapitellen, die die Last der Schildbögen (Gewölbebögen an den Seitenwänden) aufnehmen. Das Chorjoch zeigt ein steil ansteigendes Kreuzrippengewölbe auf einfachen Konsolen. ⑧

Chor

Besonderheiten im Chor sind die Sakramentsnische sowie ein vorreformatorisches Lavabo (Wasserbecken), das früher der liturgischen Waschung der Hände des Zelebranten während der Messe sowie der Reinigung des Abendmahlsgerätes diente. Reste des gewandelten Weins liefen auf diese Weise in die Kirchmauer bzw. auf geweihte Erde. ⑨



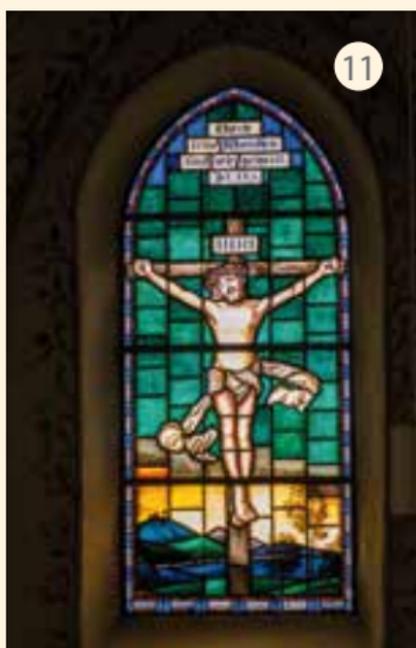
Fresken

In den 1960er Jahren wurde die gotische Rankenmalerei im Chor freigelegt, die sich auf den Gewölbegraten im anschließenden Schiffsjoch fortsetzt. Im Chor eine Darstellung des Jüngsten Tages: Christus, zu den Seiten Maria und Johannes, thront als Weltenrichter mit dem von seinem Mund ausgehenden Schwert (=das Wort) auf dem Regenbogen. ⑩



Fenster

Die Fa. A. Schotte Glasmalerei Lengerich fertigte 1935 die Motivfenster im Chor. Das mittlere zeigt die Kreuzigung, das Nordfenster die Geburt: Maria liegt auf der Ruhestatt und fasst mütterlich die Hand des schlafenden Neugeborenen. Die Auferstehung ist Thema des südlichen Fensters. ⑪



Tourvorschlag

Ev. Pfarrkirche Ledde, gegenüber in Windmühlenstr., Radweg Ri Laggenbeck folgen, dann Radweg Ri Leeden. In Leeden von der Hagener Str. re in Rosenstr., dann re in Stettiner Str., li in Elbinger Str. bis St. Hedwig; Elbinger Str. weiter, Leedener Str. überqueren bis zur Stiftskirche.

Rückweg auf derselben Strecke

Anforderungen

ca. 24 km, Strecke mit Steigungen und Gefälle

Autor/Fotos:

Dr. Gabriele Böhm

Öffnungszeiten

Ev. Dorfkirche Ledde (Ledder Dorfstraße):
tägl. 1. April bis 30. September 10-18 Uhr

Kath. Kirche St. Hedwig Leeden (Elbinger Str. 2): Schlüssel bei Fliesen Barlag GmbH, Heuweg 3 (Tel. 05481-943414); Familie Planholt, Elbinger Str. 1 (05481-7045)

Ev. Stiftskirche Leeden (Stift 3): tägl. 1. April bis 30. September 10-18 Uhr

Weitere Infos

www.kirchwege.de

www.kirchräume.de



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)